

Next to me

Von Scifiarchaeologist

Kapitel 1: When a snake loves a lion

When a snake loves a lion

Manchmal fragte sich Draco, was er hier tat. Was war nur an ihm das er sich Nacht für Nacht aus dem Schlafsaal der Slytherins schlich und sich hier mit ihm traf? Der Malfoy hatte sich auf die Seite gedreht und den Kopf auf einer Hand abgestützt, während er den anderen beobachtete. Es war eine warme Nacht, zumindest kam es Draco so vor. Aber da sie im Raum der Wünsche waren, konnte es auch sein das es nur der Wunsch einer warmen Nacht war, den sie verspürten.

Stumm betrachtete er den schlafenden neben sich. Die Decke war nach unten gerutscht und enthüllte den Oberkörper des anderen. Aus dem schlaksigen Jungen von eins war ein Mann geworden. Draco stellte es immer wieder fest. War der andere früher einfach nur groß gewesen und hatte eher linkisch gewirkt, hatte er jetzt mit bald 17 Jahren endlich die Schwelle zwischen dem Kind zum Mann sein gänzlich überschritten. Breite Schultern, Muskeln an den richtigen Stellen und ein markantes Gesicht, in das die halblangen feuer roten Haare vielen. Weasley sah gut aus, doch das war nicht der Grund warum sie das taten. Sicherlich körperliche Anziehungskraft spielte eine große Rolle, doch sie waren eigentlich grundverschieden. Draco war elegant, kultiviert, wusste genau wie man sich in guter Gesellschaft zu benehmen hatte, zielstrebig und ehrgeizig. Der Weasley war anders. Er war viel rauer, grober und nicht so stilvoll auch wenn er ein Reinblüter war. In ihm steckte eine Wildheit, die sich nicht nur in seinen roten Haaren zeigte. Alles an ihm war eckig und kantig, wie ein Rohdiamant den man vergessen hatte in Form zu pressen.

Doch das war es nicht was Draco so an dem Rothaarigen faszinierte. Er wusste dass sich hinter den geschlossenen Augen Intelligenz verbarg. Eine Intelligenz die Ron Weasley selten zeigte. Die ganze Schule kannte ihn als Harry Potters etwas dummen besten Freund, der Kerl der so viel Taktgefühl wie eine kaputte Kaffeetasse hatte, doch Draco kannte die andere Seite und er war der einzige der von ihr wusste. Er war der einzige der wusste dass Ron sich hinter einer Maske verbarg, dass er alles tat um im Schatten seines besten Freundes zu bleiben und das nur um diesen zu unterstützen. Draco spürte wieder die Wut in seinem Magen, die ihn überkam wenn er an Harry ich-bin-der-Außerwählte Potter, dachte. Potter wusste nicht einmal was für einen treuen und Fähigen Gefährten er an seiner Seite hatte. Während er darüber nachdachte hatte sich Draco etwas nach vorne gebeugt und strich eine lange Haarsträhne aus Rons Stirn. Die sanfte Berührung reichte aus um Rons Augenlieder flattern zu lassen.

„Draco? Wieso schläfst du nicht?“ kam es schließlich leise gemurmelt von dem Rothaarigen, der langsam die Augen öffnete und in Dracos silberne Iriden blickte. Der Blonde zuckte etwas zurück. Für ihn war es immer wieder erschreckend wie schnell Ron wach war, eine Angewohnheit die der andere nicht einmal ablegte wenn sie zusammen waren.

„Ich konnte nicht schlafen, außerdem ist es schon 5 Uhr früh“ flüsterte Draco. Es hatte sich so viel geändert in den letzten sechs Monaten, doch eines war immer gleich geblieben. Niemand wusste von dem was sie taten. Ron setzte sich schwungvoll auf und sah auf die Uhr an der Wand. Ein leises seufzen kam über seine Lippen und er strich sich die roten Haare aus der Stirn. Eine Geste, die Draco liebte und hasste zu gleich.

„Ich muss los. Ich muss im Schlafsaal sein, bevor Dean, der Frühaufsteher, aus dem Bett kriecht“ Dracos Blick verdüsterte sich einen Moment lang. Er mochte es nicht das Ron alles dafür tat das niemand merkte das er Nacht für Nacht aus dem Schlafsaal verschwand. Er verstand auch nicht wieso Ron für Potter und seine Freunde den dummen Riesen spiele oder warum er überhaupt so treu hinter Harry stand, auch wenn Ron versucht hatte es ihm zu erklären. Schweigend presste er die Lippen aufeinander und sah auf seine Hände nach unten. Die Decke, die er um seinen Körper geschlungen war, rutschte ein Stück herunter und entblößte seine nackten Schultern. „Draco, bitte keine Diskussionen... heute nicht...“ Ron war natürlich der Blick aufgefallen den der Blonde ihm geschenkt hatte, bevor er ihn senkte. Er kannte den Blicke, sah er ihn doch beinahe Nacht für Nacht, wenn er aufstand um in den Gemeinschaftsraum der Gryffindors zurück zu kehren. Der Rothaarige beugte sich zu Draco, der unglücklich auf dem Bett saß. Wie von selbst fand sich die Hand Rons in dessen Nacken und strich durch das blond Haar, bevor er seine Lippen auf Dracos presste und ihn innig küsste. Nicht verzweifelt, eher besitzergreifend, den das war Ron Weasley. Er nahm Draco völlig für sich ein und ließ ihn nicht mehr gehen. Der Blonde war gefangen, wie in einem Spinnennetz. Als der Kuss endete sahen sie sich stumm in die Augen. Ron strich mit einem Daumen über die vollen Lippen des Kleineren.

„Du weiß doch dass ich immer wieder hier her zurück komme“ Die Worte gesprochen als ein Versprechen bescherten Draco eine Gänsehaut die er nicht einfach so abschütteln konnte. Er blieb auf dem Bett sitzen und sah Ron zu wie er erst in seine Unterwäsche schlüpfte und dann in die Schuluniform.

„Das weiß ich doch...“ seufzte er schließlich auf. „... aber du nimmst mich nie mit“ die Worte lagen auf seiner Zunge, doch er schluckte sie einfach runter. Nein er wollte wirklich keine Diskussion starten, der Blick in seinen Augen sprach ganz für sich alleine. Sobald der Rothaarige den Raum der Wünsche verließ waren sie nicht mehr einfach nur Ron und Draco, dann war sie wieder Weasley und Malfoy, Löwe und Schlange, Jäger und Gejagter. Sie waren dann alles nur nicht das was sie hier waren und das sich Draco so sehr wünschte.

Fertig angezogen drehte sich Ron noch einmal zu Draco. Der Blonde sah das verlegene Lächeln auf den Lippen des anderen. Langsam glitt er vom Bett. Noch immer die Decke um seinen nackten Körper geschlungen, ging er die wenigen Schritte bis er vor dem Größeren stand. Draco war wahrlich nicht klein, doch Ron überragte ihn trotzdem um beinahe zwei Köpfe. Stumm sahen sie sich an, bevor sich Draco soweit streckte wie möglich, Ron kam ihm entgegen. Sie hatten beide die Augen halb geschlossen als ihre Lippen sich zu einem flüchtigen Kuss berührten. Eine letzte Berührungen bevor der Tag anbrach und sie wieder an zwei verschiedenen Seiten des

gleichen Kampfes standen, keiner in der Lage und ohne Mut aus ihren Rollen auszubrechen.

Ron ging und als die Tür hinter ihm ins Schloss fiel, gaben Dracos Beine unter ihm nach. Die Decke fiel zu Boden und entblöße den nackten, schmalen Leib darunter. Die Hände vor sein Gesicht geschlagen spürte Draco die Tränen auf seinen Wangen. Wann war er nur so abhängig geworden? Wann nur hatte er zugelassen dass der Weasley sein Herz gestohlen hatte?